

## Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Klare Regeln für leckeren Spargel - Folienanbau begrenzen**

Der Landtag möge beschließen:

#### **Der Landtag stellt fest:**

Seit mehr als 150 Jahren wird in Brandenburg Spargel angebaut, längst ist er dabei zu einer Marke und einem Botschafter für das Land geworden. Rund um den Spargelanbau sind vielerorts lokale Wertschöpfungsketten entstanden, die neben den Saisonkräften weitere Arbeitsplätze im Land schaffen und sichern. Seit einigen Jahren wächst der Spargelanbau rasant, nach Angaben des Landesamtes für Statistik stieg die Anbaufläche 2016 auf 3345 Hektar, 484 Hektar mehr als im Vorjahr. Bundesweit liegt Brandenburg damit auf dem zweiten Platz im Ländervergleich, insgesamt wurden so 2016 fast 20.000 Tonnen Spargel gestochen. Dieses starke Wachstum und der intensive Wettbewerb gerade um den ersten Spargel im Jahr haben den Anbau unter Folie ungesteuert ausufern lassen – denn durch den Einsatz von Folien kann der Saisonstart deutlich vorverlegt werden. Über 90 Prozent des Spargels werden derzeit nach Branchenangaben unter Folie angebaut. Auch 2017 ist eine Zunahme der Anbaufläche und damit auch der Flächen unter Folie zu erwarten.

Damit geht der Wettbewerb immer stärker zu Lasten von Natur und Lebensqualität im ländlichen Raum: Nicht nur das Landschaftsbild und damit der Tourismus werden beeinträchtigt, vor allem sind die Auswirkungen auf die Artenvielfalt erheblich: Der Einsatz von Folien über mehrere Monate im Jahr, der Aus- und Neubau von Wegenetzen und damit oftmals verbundene Hecken- und Baumrodungen führt zu einem dramatischen Artenrückgang. So ist im europäischen Vogelschutzgebiet „Mittlere Havelniederung“ durch den Anbau von Spargel unter Folie fast die gesamte Brutvogelwelt zusammengebrochen. Mittlerweile sind dort 21 Vogelarten nicht mehr vorhanden, darunter besonders streng geschützte Arten wie der Rotmilan und die Sperbergrasmücke. Weitere Arten wie der Schwarzmilan oder selbst der Mäusebussard sind nur noch minimal vorhanden. Das Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) ging im Juli 2016 davon aus, dass ca. ein Viertel der Spargel-Anbauflächen Brandenburgs in Europäischen Vogelschutzgebieten liegt.

Der Landtag begrüßt alle freiwilligen Vereinbarungen und Maßnahmen der Landwirtschaft, die ein Wirtschaften im ökologisch verträglichen Rahmen ermöglichen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber auch, dass in vielen Fällen ein entschiedenes Handeln der Umweltbehörden nötig ist.

## **Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,**

klare Regeln für den Anbau von Spargel unter Folie vorzugeben, damit der Wettbewerb der Branche im ökologisch verträglichen Rahmen stattfindet. Insbesondere soll sie:

- die unteren Naturschutzbehörden darin unterstützen, in Europäischen Vogelschutzgebieten das Verbot der erheblichen Beeinträchtigung nach Bundesnaturschutzgesetz (§ 34 BnatSchG) durchzusetzen.
- über eine Anbauverordnung regeln, dass höchstens zehn Prozent einer Anbauregion unter Folien liegt; der Anbau unter beheizten Folien im Freiland ist nicht zuzulassen.
- die Mittel für freiwillige Kompensationsmaßnahmen der Landwirte wie das Anpflanzen von Hecken oder Blühstreifen deutlich aufstocken.
- mit gutem Beispiel vorangehen und in öffentlichen Kantinen Spargel anbieten, dessen Anbau nachweislich keine erhebliche Beeinträchtigung mit sich bringt. Dies schafft einen stabilen Absatzmarkt für diesen Anbau.

## **Begründung:**

Das Land muss klare Regeln für einen ökologisch verträglichen Wettbewerb schaffen. Dies gilt zum einen für die Durchsetzung des europäischen Schutzgebietsrechts, um das Artensterben in diesen Gebieten zu stoppen. Zum anderen ist eine Begrenzung der Anbaufläche unter Folie nötig, um eine Überbeanspruchung des Bodens zu verhindern, die Beeinträchtigung für Flora und Fauna in Grenzen zu halten und den Tourismus vor einer zu starken Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu schützen. Im Gegenzug sind die Mittel für ökologische Kompensationsmaßnahmen wie das Anlegen von Hecken und Blühstreifen deutlich aufzustocken. Schließlich kann das Land die Abnahmemenge umweltverträglich angebauten Spargels erhöhen, indem es diesen in öffentlichen Kantinen anbietet.

Mit diesen Maßnahmen ist Brandenburg in der Lage, seiner Verantwortung für nachhaltig angebauten Spargel gerecht zu werden und in diesem Bereich die Marktführerschaft zu erringen.

Axel Vogel  
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN